

## Protokolleintrag vom 10.07.2002

### E i n g ä n g e

Von Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) ist am 10.7.2002 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Es fällt auf, dass gewisse Architektur- und Bauunternehmungen wiederholt vom Hochbaudepartement berücksichtigt werden.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat – bezüglich der Praxis in den letzten zehn Jahren – um Beantwortung folgender Fragen:

1. In welchen Projekten – einschliesslich in solchen zurückgewiesener Weisungen und veränderter Bauvorhaben – sind welche Architektur- und Bauunternehmungen in welcher Häufigkeit berücksichtigt worden?
2. Wie erfolgte der Zuschlag in all diesen Projekten? Wurden Wettbewerbe ausgeschrieben? Wenn ja: Wann wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben, wann nicht?
3. Bei der Ausschreibung durch Wettbewerbe: Wie erfolgte die Einladung und die Auswahl zur Teilnahme an einem Wettbewerb? Wie erfolgt analog die Selektion, falls kein Wettbewerb ausgeschrieben wurde?
4. Beurteilte immer eine Jury diese Projekte? Wenn ja, wie war diese zusammengesetzt? Wie erfolgte die Auswahl, falls kein Wettbewerb durchgeführt wurde?
5. Erfolgte der Zuschlag auch direkt durch das Hochbaudepartement? Wenn ja, in welchen Fällen? Welches waren in diesen Fällen die Kriterien?
6. Ist eines der Kriterien auch der Bekanntheitsgrad der Architekten und Bauunternehmungen im Hochbaudepartement oder in zugewandten Orten des Departements?
7. Hat der Stil der häufiger ausgewählten Architekten einen besonderen Stellenwert? Wenn ja, welchen?
8. Gedenkt man diesen Stil auch in Zukunft wiederholt zu berücksichtigen? Wenn ja, in welchem Ausmass?